



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

285 (26.6.1939) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293268)

Stafelkreuzblätter

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT N. 10

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr. Gemmel-Nr. 35421. Das „Stafelkreuzblätter“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreis: Drei Monats 2,20 RM, u. 60 RM. ...

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr. Gemmel-Nr. 35421. Das „Stafelkreuzblätter“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreis: Drei Monats 2,20 RM, u. 60 RM. ...

Montag-Ausgabe

9. Jahrgang MANNHEIM A Nr. 285 / B Nr. 172

Mannheim, 26. Juni 1939

Neue Friedensphrasen Chamberlains

Unter dem Eindruck der Schwierigkeiten in Moskau und Fernost Italienische Frontkämpfer wurden vom Führer empfangen Gaulleiter Robert Wagner beim Ausklang des badischen Gausportfestes

Verdächtige Andeutungen in Cardiff

DNB London, 25. Juni.

Ministerpräsident Chamberlain hielt am Samstag in Cardiff eine Rede, in der er sich zunächst mit der Frage der Neuwahlen befaßte, deren Zeitpunkt, wie er erklärte, in gewissem Maße von dem Stand der internationalen Lage bestimmt werde.

Anschließend beschäftigte sich Chamberlain mit der Reise des englischen Königspaars, um dann kurz Fragen der britischen Kolonialpolitik zu streifen. Er gab dabei offen zu, daß die britische Flagge über einem großen Teil der Erde wehe, der in seinem Verhältnis zu der Größe dieser kleinen Insel läde. Indes, so erklärte Chamberlain mit der für England typischen naiven Selbstgerechtigkeit, niemand könne sagen, daß Großbritannien seine kolonialen Besitzungen im Interesse des Mutterlandes ausgebaut und geplündert habe. (!) Im Gegenteil, Großbritannien habe schrittweise den Grundbesitz entwickelt, das es als Treuhänder der von ihm verwalteten Länder fungiere mit der Absicht, den „rückwärtigen Völkern“ behilflich zu sein.

Dabei vergaß Chamberlain offensichtlich Palästina, das die beste Illustration für die „menschenfreundlichen“ Methoden der britischen Kolonialpolitik darstellt. Anschließend gelang Chamberlain allerdings ein, daß Großbritannien auch zweifellos Irrtümer begangen habe.

Einkreisung wieder abgelehnt

Gegen Schluß seiner Rede behandelte Chamberlain konkrete außenpolitische Fragen. Seine Erklärungen zu diesem Thema standen ganz offensichtlich unter dem Eindruck der erfolglosen Verhandlungen in Moskau und der immer ernster werdenden Schwierigkeiten im Fernen Osten. Es erklangen, wie schon so häufig bei ähnlichen Konstellationen, Töne, die vom deutschen Volke aus Grund allzu vieler trüber Erfahrungen leider nur mit dem größten Mißtrauen entgegengenommen werden können. So sprach der britische Ministerpräsident wieder einmal im Hinblick auf das deutsch-englische Verhältnis von einem „Mißverständnis“ und von der „Tragik“, die in der Vergiftung der Zukunft Europas durch die Verbreitung eines „unbegründeten Verdachtes“ bestehe, womit natürlich die britische Einkreisung gemeint ist. Diese durchaus konkrete und täglich offener werdende planmäßige Aktion Großbritanniens wurde von Chamberlain erneut glatt abgelehnt und es wurde mit Emphase versichert, daß das Ziel der britischen Außenpolitik jetzt, wie immer, im Aufbau einer „glücklichen Welt“ bestehe, die große Aussichten für die Expansion der deutschen Industrie und Arbeit für den deutschen Arbeiter bieten werde. Es sind dies die schönen Sirenenklänge, denen das deutsche Volk in schwacher Stunde vertraute, und die es mit Tagen bitterster Entbehrungen bezahlen mußte.

Chamberlain kam dann auf die „weitgehenden und ganz unzulässigen Forderungen“, wie

er sich ausdrückte, „lokaler japanischer Beamter“ zu sprechen, die eine Änderung der britischen Fernostpolitik verlangten. Allerdings gab der Ministerpräsident auch bei dieser Gelegenheit nicht an, wann und ob diesen Worten Taten folgen werden. Der Schluß der Ausführungen war ein neues eindeutiges Bekenntnis zur Ausrüstung und zu den von Großbritannien geschlossenen „Garantieabkommen“.

Dieses erneute Bekenntnis zur Einkreisungspolitik, das im krassen Widerspruch zu den sanften Tönen am Anfang des außenpolitischen Teils der Rede steht, wurde natürlich mit den üblichen Phrasen umnebelt, daß die Rüstungen niemanden bedrohen und daß die Abkommen die „Friedensfront“ stärken sollten. Deutschland, auf das diese „Friedenspläne“ und Versiche-

Fortsetzung siehe Seite 2

London „garantiert“ nun doch

Es opfert die baltischen Staaten und beugt sich den Sowjets

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters

l. b. London, 25. Juni.

Da die britische Weltmacht sich gegenwärtig an zahlreichen Punkten der Welt in Rot befindet, scheint man nunmehr in London eifrig bestrebt zu sein, wenigstens die Spannung zwischen Whitehall und dem Kremel zu beseitigen. Nach den neuesten Meldungen scheint die britische Regierung bereit zu sein, den weiteren Forderungen der Sowjets nachzugeben.

Das heiße diplomatische Gezeck, das sich zwischen den britischen Unterhändlern und dem sowjetrussischen Außenkommissar Molotow entwickelte, scheint nunmehr zugunsten der Sowjets ausgefallen zu sein. Nach „Sunday

Times“ und „Observer“ zu urteilen, hat es den Anschein, als ob die britische Regierung ihre Einkreisungsgarantie auch auf die baltischen Staaten ausdehnen bereit ist, selbst gegen den ausdrücklichen Wunsch der betreffenden Regierungen. Die „Sunday Times“ schreibt nämlich, wegen der sowjetrussischen starren Haltung werde die Angelegenheit nochmals überprüft und die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß die baltischen Staaten einbezogen werden würden. Der „Observer“ meint heuchlerisch, die Allianz würde auch die baltischen Staaten schützen (!).

England will Japan „wirtschaftlich auf die Knie zwingen“

Wilde Drohungen und plumpe Erpressungsversuche kennzeichnen die Stimmung

Drahtbericht unseres Londoner Vertreters

l. b. London, 26. Juni

Da die Spannung im Fernen Osten über das Hochenergie nicht nachgelassen hat, zerbricht man sich in London gegenwärtig den Kopf darüber, wie man Japan antworten könne. Den großen Prellgeverbiß, den der ehemals so stolze britische Löwe im Fernen Osten erlitten

hat, konnte die Presse nicht vor der breiten Öffentlichkeit verbergen. Diese fordert jetzt praktische Gegenmaßnahmen.

Die Unentschlossenheit, die die Londoner Regierung den Ereignissen gegenüber an den Tag legt, kommt u. a. auch in der Rede Chamberlains in Cardiff zum Ausdruck, der am

Samstag seinen Zuhörern nur erklären konnte, daß Großbritannien es nicht dulden werde, wenn man ihm seine auswärtige Politik vorschreiben wolle. Chamberlain, der sich übrigens bemühte, die fernöstlichen Ereignisse als „lokale Zwischenfälle“ hinzustellen, glaubte es mit einer Warnung an Japan bewenden lassen zu können. Die große Offentlichkeit gibt sich aber kaum der Täuschung hin, daß die Worte des Premierministers bei den Japanern großen Eindruck machen werden. Die Sonntagspresse befaßt sich mit den Gegenmaßnahmen, die London treffen müsse, um die Japaner einzuschüchtern. Während ein Teil der Blätter sich für einen Wirtschaftskrieg gegen Japan ausspricht, weisen andere darauf hin, daß man mit Sanktionen nicht gerade die besten Erfahrungen gemacht habe, denn bekanntlich treffen wirtschaftliche Sanktionen meist weniger den Gegner als diejenige Macht, die sie verlangt. Andererseits betont man aber, daß im britischen Empire 50 000 Japaner lebten, die die britische Weisheit zu spüren bekommen könnten.

Der „Sunday Dispatch“ schreibt, wenn die 50 000 britischen Staatsangehörigen in China und Japan Leiden erdulden könnten, so könnten 50 000 Japaner im Britischen Weltreich das zu fühlen bekommen. Außerdem habe man noch eine stärkere Karte. Japan könne nämlich durch den englischen Wirtschaftskrieg auf die Knie gezwungen werden. Die ganze japanische Industrie könne lahmgelegt werden, wenn man Japan hindere, Rohstoffe einzuführen. Das könne man leicht machen, da die britische Flotte die Ueberseewege kontrolliere. Auch die offiziöse „Sunday Times“ beschäftigt sich mit der Aktion, die die britische Regierung unternehmen könne, falls Japan bei der gegen-



Frankreich zahlt den Preis für Englands Einkreisungspolitik

Unser Bild zeigt die Unterzeichnung des vorläufigen Beistandspaktes zwischen der Türkei und Frankreich durch den französischen Außenminister Bonnet und den türkischen Botschafter Suad Davaz. Zur gleichen Zeit wurde in Ankara ein anderes Abkommen unterzeichnet, durch das Frankreich der Türkei den Sandschak Alexandrette abgibt, also sein bisheriges Mandatsgebiet an die Türken verschachert. (Scherl-Bilderdienst-M.)

wärtigen Politik verharre. Das Blatt meint allerdings, daß zwar wirtschaftliche Repressalien erzwungen worden seien, daß deren Anwendung aber einen Kriegszustand herbeiführen könnte, den man gerade vermeiden wolle.

Außerordentlich auffallend ist in diesem Zusammenhang ein Eingangsbericht der „Sun Day Express“, der schreibt, daß die Häfen der internationalen Niederlassungen die „stärkste Stütze der chinesischen Fremdenarmee“ sind.

Die Flötentöne ziehen nicht mehr

Rom und die Chamberlain-Rede (Drahtbericht unseres Vertreters in Rom) v. 1. Rom, 26. Juni Die neuesten Erklärungen Chamberlains über Friedensabsichten usw. werden in faschistischen Kreisen als die Fortsetzung des Versuches beurteilt, den vermeintlichen Opfern der britischen Einkreisungspolitik Sand in die Augen zu streuen.

Das Interesse für die letzten englischen Friedensflötentöne ist in Italien außerordentlich gering. Die Öffentlichkeit hält sich an die Tatsachen, die zumal im Mittelmeer in ihren Einkreisungsabsichten und Vertragsschritten durch die sogenannte „Friedensfront“, mit dem Verkauf des Sandwafers, Angriffen auf arabische Staaten usw. gegeben sind.

„Abkommen mit England praktisch überholt“

Römische Stimmen zum Sandschaf-Fall (Drahtbericht unseres römischen Vertreters) v. 1. Rom, 26. Juni. Zur Einkreisungspolitik im Mittelmeer und zum Anlaß der Abreise des Sandschafs schreibt „Gazetta del Popolo“ aus Paris: „Es ist nunmehr eine Tatsache, daß das Gentlemen-Agreement, das die englisch-italienischen Beziehungen im Mittelmeer normalisierte, keinerlei praktische Funktion mehr besitzt.“

„Gazetta del Popolo“ berichtet weiter von den Besorgnissen in London, daß Italien der Einkreisungspolitik im Mittelmeer nicht mehr weiter ruhig zusehen würde, und hebt die Italien durch die Befestigung Albanien gegebenen strategischen Möglichkeiten hervor, die als eine „vorweggenommene Antwort“ an die Einkreisungsstrategien eine beherrschende Position Italiens in Südosteuropa abgibt und die Entwicklung in der Levante weitgehend bestimmen werde.

Verdächtige Besprechungen

Frankreich mißbraucht Belgiens Neutralität! DNB Brüssel, 25. Juni. Ein neues Beispiel für die französische Einkreisung in belgische Angelegenheiten wird heute durch die Zeitung „Pays Neel“ an die Öffentlichkeit gebracht. In dem offiziellen Sitzungsbericht der französischen Kammer vom 15. Juni 1939 wird folgende Äußerung des französischen Abgeordneten Courson wiedergegeben: „Herr Niellet (der Präsident der Armee-Kommission der französischen Kammer) und ich waren drei Tage lang in Lüttich. Wir glauben, in diesem Falle der französischen Landesverteidigung genau so gut gedient zu haben wie unsere Kollegen. Wir hatten lange Besprechungen mit unseren wallonischen Freunden, und ich glaube, daß sie nicht nutzlos gewesen sind.“

Das Blatt bemerkt zu dieser Angelegenheit: Wer sind diese wallonischen Freunde? und welchen Nutzen kann die französische Landesverteidigung aus den Besprechungen der zwei französischen Abgeordneten mit diesen verdächtig belgischen Ziehern? Man kann sich das vorstellen, und der gegenwärtige Feldzug zur Sabotage der belgischen Unabhängigkeit durch Generalsabmachungen ist zweifellos nicht ohne Zusammenhang mit diesem Besuch.

Wenn die belgischen französischen Abgeordneten wieder nach Lüttich kommen, dann ist zu hoffen, daß die belgische Sicherheitspolizei sie überwachen lassen wird.“

Ueber 500 italienische Frontkämpfer vor dem Führer Zur Deutschlandfahrt in München eingetroffen und festlich empfangen

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

M. München, 26. Juni.

Auf dem königlichen Platz in München begrüßte der Führer am Sonntagmittag 527 italienische Kriegsverletzte und Frontkämpfer. In Erwiderung eines Besuches, den im vergangenen Jahre 500 deutsche Frontkämpfer unter Führung des Herzogs von Coburg Italien abgestattet hatten, sind diese Vertreter des befreundeten Staates zu einer Deutschlandfahrt in München eingetroffen.

Unter den Klängen der italienischen Nationalhymne...

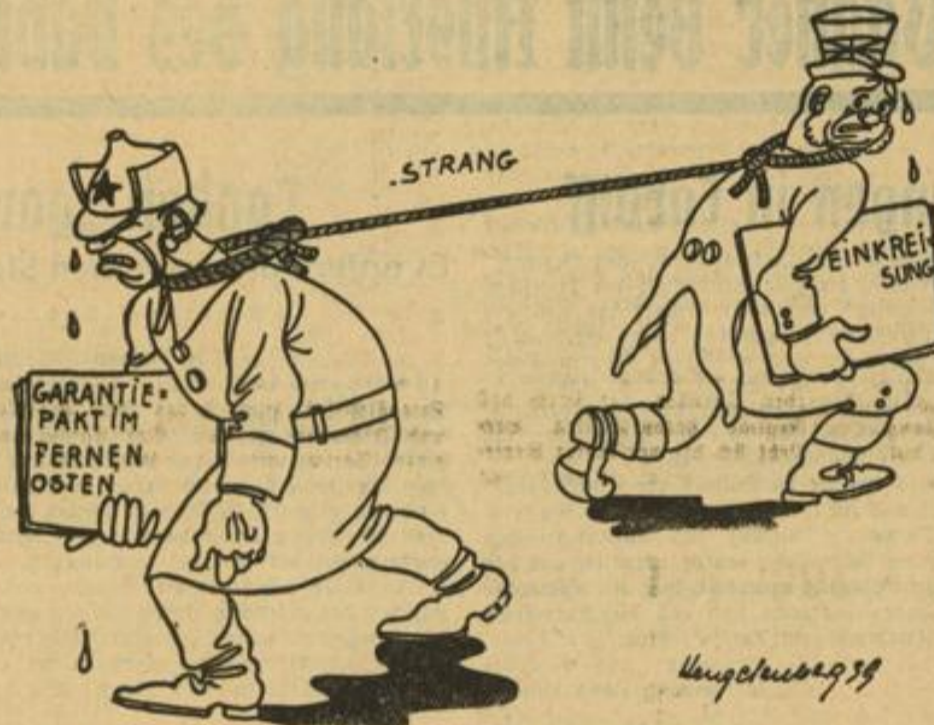
Zur Begrüßung der italienischen Frontkämpfer hatten sich auf dem festlich geschmückten Bahnhof der Herzog von Coburg, Reichskriegerbundsführer General Reinhardt, Reichskriegerbundsführer Oberlindeber, Gauleiter Adolf Wagner, der Präsident des Ordens der Tapferkeitsmedaille Hans Jöberlein, die Münchner Generalität, Reichsleiter Oberbürgermeister Fiehler, zahlreiche Reichsleiter und viele hohe Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht eingefunden.

Die italienische Nationalhymne, die der Musikzug der H-Verfügungstruppe spielte, fuhr der Sonderzug kurz vor 12 Uhr im Hauptbahnhof ein. Die italienischen Gäste begaben sich auf den Bahnhofsvorplatz, wo sie von einer nach Hunderten zählenden Menschenmenge herzlich begrüßt wurden.

Münchens Bevölkerung stand Spalier

Nachdem Präsident Delcroix und der Herzog von Coburg die Front der Ehrenkompanie abgegrüßt hatten, begaben sich die italienischen Gäste bei prachtvollem Wetter durch die Straßen der Stadt. Die Münchener Bevölkerung bildete die Stadt. Die Münchener Bevölkerung bildete die Stadt.

Inzwischen waren auf dem hellen Forum des königlichen Platzes, auf dem zur Feier des Tages die Prunkfahrten gefahrt waren, Abordnungen des NS-Reichskriegerbundes, der NSDAP sowie die italienischen Gäste angetreten.



London-Moskau festgefahren Sie ziehen zwar beide am selben „Strang“ — — — doch jeder an einem anderen Ende. (Zeichnung Hengstenberg — Scherl-M.)

Verdächtige Andeutungen in Cardiff

Fortsetzung von Seite 1

rungen gemünzt sind, erinnert sich angesichts solcher „Friedensreden“ mit den peinlichsten Gefühlen der britischen Friedensbetreuerungen, von denen bereits in den Jahren vor 1914 die Einkreisungspolitik Großbritanniens begleitet war, und wenn Chamberlain in seinen Schlussworten von der „Gebuld“ spricht, die die Völker aufbringen sollen, so muß man ihn daran erinnern, daß das deutsche Volk mit „Gebuld“ bereits zu schlechten Erfahrungen gemacht hat und deshalb die britische Politik nicht mehr nach ihren Worten, sondern ausschließlich und allein nach ihren Taten beurteilt.

Erfolglose Bemühungen

Hierzu schreibt der „Deutsche Dienst“: Herr Chamberlain möge versichert sein: Jede Bemühung, die gegenwärtigen Geschäfte des Foreign Office als eine Politik der Verständigung und des Ausgleichs mit Deutschland erscheinen zu lassen, muß erfolglos sein.

Wenn England schon nicht mehr der Einsicht und der Ehrlichkeit fähig ist, so sollte es wenigstens aus Gründen des guten Geschmacks darauf verzichten, militärische, politische und wirtschaftliche Allianzen kontra Deutschland mit dem Namen „Friedensfront“ zu belegen.

zum Objekt einer raumfremden Allianzpolitik gemacht hat. Wir sehen uns heute vor aller Welt der Notwendigkeit entsetzt, die Schuldfrage für ein Scheitern des Interessenausgleichs mit dem Empire erneut zu klären.

Im übrigen enthält die Rede des britischen Ministerpräsidenten unermittelt einige deutliche Hinweise auf die Möglichkeit einer wertvollen Zusammenarbeit mit dem Reich, die bei uns den Verdacht aufkommen lassen könnten, daß mit Rücksicht auf einen bedrückend hohen Kaufpreis der Sowjetrussen London für alle Fälle sich rückversichernd wünscht.

der H-Verfügungstruppe und eine Hundertschaft der Schutzpolizei Aufstellung genommen.

Hoch von den Propyläen schwellte schwarzer Rauch aus loderbden Pechpfannen. Auch in den Ehrentempeln waren die Wpionen angesendet worden.

„Hitler! — Hitler! ...“

Kurz vor 17 Uhr kündeten laute Heilrufe die Ankunft des Führers und seiner Begleitung an. Von den vielen hundert Italienern wurde der Führer mit freudigen „Hitler! Hitler!“-Rufen empfangen.

Im Führerbau, von dessen Brüstung die Banner Italiens und des Dritten Reiches grühten,



wurde dann Adolf Hitler die italienischen Frontkämpfer vorgestellt. Den Abschluß bildete ein Tee-Empfang, dem auch zahlreiche Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht beizuhöhen.

Neuer Handelsvertrag

zwischen Sowjetunion und China unterzeichnet Moskau, 25. Juni (S-B-Funk) Die Blätter veröffentlichen eine amtliche Verkaufbarung, wonach am 16. Juni ds. J. in Moskau ein neuer Handelsvertrag zwischen der Sowjetunion und China unterzeichnet wurde.

von sowjetrussischer Seite wurde der Vertrag durch den Volkskommissar für Außenhandelsbeziehungen, unterzeichnet, von chinesischer Seite durch den Sonderbotschafter der Tschiang-kaischer-Regierung, Dr. Sun fo.

Lügen haben kurze Beine

Keine Teilnahme Hollands in Singapur DNB Den Haag, 24. Juni Zu einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Singapur, wonach eine Anzahl hoher holländischer Marineoffiziere aus Niederländisch-Indien nach Singapur kommen werde, um mit den britischen und französischen Teilnehmer an der Singapur-Konferenz in einer offiziellen Gedankenaustausch zu treten, wird als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Der englische Transportminister Wallach erklärte in einer Rede in Nottingham u. a., er möchte sich gegen das Gerücht wenden, demzufolge es ideologische Hindernisse gegen Moskau gebe und die britische Regierung in Wirklichkeit nicht den Wunsch hege, einen Vertrag mit Sowjetrußland abzuschließen.

Re Konrad

Eger stand... den der Reich... reitete den... sem Anlaß... einen auße... Hundertvol... Marktplay... den Tausende... einzelnen... Ostens und... rend die Fra... nen bunten... fanden die... Pünktlich zur... Gauleiter des... ter Konrad... aus der Bewe... macht. Jubeln... grüßt. Der G... weiten Platz... mit den Fahne... tum. Dann te... Gaubandb... SD, Kuenz... mung der Wa... den Vorfüh... Generalmajor... und alle die... auf dem Mark... tum.

In atemlos... funksprache... Rudolf Heß... unter anderem... selbstverständl... tes hinwies, f... außerhalb der... berde die viele... in fremden St... fern. „So habe... in verschiedene... Leben Amerika... und Unabhängi... Stellvertreter... gebachte auch... brauchen für... Schluß appelle... ters an die G... „Wir, die wir... deutschen Rau... Volk zu bilden... aller Welt. Un... Nach dem 9... Generalmajor... das Wort. C... rster Linie all... Volkstum drau...

Sernof

Der französische... tagvormittag... ten der Repub... neuen Sitzung... nister berieten... Ereignisse, die... die schwebende...

Bonnet: In T

Zur fernöstliche... präsident Dalad... in ihren Bericht... Aufhebung der... Staatsau sei ein... treten. Wenn... dieses Ergebniss...



Hübsche Tracht... des d... Im ganzen Rel... Sonntag die sch... des deutsch...

Führer

Reichskundgebung des ODA in Eger

Konrad Henlein und General a. D. Haushofer sprachen

Eger, 24. Juni. (Eigener Bericht)

Eger stand schon am Samstag ganz im Zeichen der Reichskundgebung des ODA. Es beteiligte den Männern und Frauen, die aus diesem Anlaß aus überalher gekommen waren...

Seine Ansprache klang aus in dem ewig herrlichen Lied vom guten Kameraden. Dann aber nahm jubelnd begrüßt der Sprecher des Sudetendeutschums, Gauleiter und Reichsstatthalter Konrad Henlein selbst das Wort...

Draufend klang das „Sieg Heil“ auf Adolf Hitler über den Platz. Die Lieder der deutschen Nation klingen auf und durch ein klammendes Fackelpalier geben die Ehrengäste bis zur Egerländer Gedenhalle in der Barockkirche...

Damit ist der Tag jedoch noch lange nicht zu Ende. Man fühlt sich unwillkürlich in die Tage der Befreiung dieser Stadt versetzt. Bis spät in die Nacht hinein ist es lebendig auf den Straßen und überall trifft man Kolonnen und Gruppen...



Zum Tag des deutschen Volkstums

Der Adolf-Hitler-Platz in Eger, wo am Tag des deutschen Volkstums die große Kundgebung stattfand.

Chamberlain unterhält sich mit jüdischen Schmugglern

DNB London, 24. Juni

Ministerpräsident Chamberlain blieb es persönlich vorbehalten, das britische Gentleman-Ideal mit einem neuen schönen Zug zu bereichern. Bei einer Besichtigung neu errichteter Fabrikanlagen in Süd-Wales wurden dem höchsten Beamten des britischen Königreiches auch zwei Juden aus Österreich als besonders wertvoller Zuwachs Großbritanniens vorgestellt...

Britischer SOS-Ruf aus Tschifu

Bestürzung über Zunahme der englandfeindlichen Stimmung

DNB London, 24. Juni.

Einer Meldung aus Tientsin zufolge hat die vorläufige chinesische Regierung für Nordchina an den britischen Generalkonsul in Tientsin schriftlich folgende Forderungen gerichtet:

- 1. Sofortige Auslieferung der terroristischen und kommunistischen Elemente in der britischen Konzession, 2. Mitarbeit bei der japanischen Währungspolitik, 3. Zusammenfassung der Inspektion chinesischer Banken, Wechselstuben und Warenhäuser in der britischen Konzession, 4. Unterdrückung von Handlungen, Bewegungen, Äußerungen und Veröffentlichungen in einem gegen die vorläufige chinesische Regierung gerichteten Sinne...

Grund zu gehen und die nötigen Schritte zu ergreifen.

Maueranschläge gegen England

Die antibritische Stimmung im Fernen Osten steigert sich nach hier eintreffenden Meldungen von Tag zu Tag. Aus Tsingtau wird berichtet, daß sich diese Stimmung in Maueranschlägen am britischen Konsulatsgebäude und an britischen Warenhäusern Luft macht.

Einer „British United-Press“-Meldung zufolge hat der britische Konsul in Tschifu um Entsendung eines britischen Kriegsschiffes zum Schutz der Bevölkerung und Eigentum gebeten. Der Konsul soll in einem Bericht mitgeteilt haben, daß antibritische Umzüge und Massenversammlungen eine bedrohliche Lage herausbeschworen hätten.

Aus Hongkong wird gemeldet, daß die japanischen Marinebehörden britischen Schiffen ab 12 Uhr Sonntagmorgens die Anfahrtsfahrt zu dem Hafen Swatau gestatteten hätten. Lebensmittel, Passagiere und Post dürfen gelandet werden, dagegen ist das Verladen von Frachten untersagt.

Polnischer Dandalismus tobt sich aus

Zahlreiche deutsche Heime zerstört

DNB Warschau, 24. Juni.

Während dieser Kundgebungen gab ein Propagandist durch den Ruf „Es lebe Hitler“ das Stichwort zu Ausschreitungen gegen die noch anwesenden deutschen Volksgenossen. Diese versuchten zu fliehen, wurden aber zum großen Teil von der Menge gefaßt und mißhandelt. Die Polizei, die alarmiert worden war, traf erst mit erheblicher Verspätung am Tatort ein...

Die tunesischen Behörden haben erneut eine Reihe von Druckschriften und Presseerzeugnissen auf unbestimmte Zeit untersagt, darunter verschiedene Broschüren und Zeitschriften in italienischer und arabischer Sprache sowie die „Deutsche Zeitung in Frankreich“.

Fernostfragen - Moskau - Spanisches Gold

Bonnet vor dem französischen Ministerrat

EP Paris, 25. Juni.

Der französische Ministerrat war am Samstagvormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik, Albert Lebrun, zu einer neuen Sitzung zusammengetreten. Die Minister berieten vor allem über die fernöstlichen Ereignisse, die Moskauer Verhandlungen und die schwebenden französisch-spanischen Fragen.

Bonnet: In Tientsin keine Wandlung

Zur fernöstlichen Lage wiesen Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet in ihren Berichten darauf hin, infolge der Aufhebung der japanischen Blockade über Swatau sei eine leichte Entspannung eingetreten. Wenn man hier auch behauptet, daß dieses Ergebnis auf die feste Haltung der demokratischen Mächte zurückzuführen sei...

Zu den Moskauer Verhandlungen hat Bonnet erklärt, daß trotz aller französischen und englischen Zugeständnisse, die weit über die ursprünglich vorgesehene Formel hinausgingen, die Sowjetrussen bisher den englisch-französischen Plan als ungenügend erachteten.

Der Ministerrat hat schließlich die Frage der Rückerstattung des spanischen Goldes an die spanische Regierung erörtert. Das Gericht geht um, daß sich die Minister mit der raschen Rückerstattung dieses Goldes unter Wahrung der juristischen Bestimmungen, die diese Rückerstattung bisher verhindert haben, einverstanden erklären.

Rückgabe des spanischen Goldes?

Schließlich legte Daladier verschiedene Notverordnungen dem Staatspräsidenten zur Unterzeichnung vor. Eine dieser Notverordnungen betrifft die Kiellegung eines neuen U-Bootes als Ersatz für das verunglückte U-Boot „Phénix“.

Neue Notverordnungen

Schließlich legte Daladier verschiedene Notverordnungen dem Staatspräsidenten zur Unterzeichnung vor. Eine dieser Notverordnungen betrifft die Kiellegung eines neuen U-Bootes als Ersatz für das verunglückte U-Boot „Phénix“.



Hübsche Trachtenmädels sammelten am „Tag des deutschen Volkstums“ Im ganzen Reich wurden am Samstag und Sonntag die schönen Abzeichen für den „Tag des deutschen Volkstums“ verkauft.



Italienischen Abschluß bilden... (partially cut off)

Vertrag

unterzeichnet... (partially cut off)

Beine

in Singapur... (partially cut off)

ter Wollsch... (partially cut off)

Die Sport-Hochburg zog mächtig auf

Am Wochenende war für jeden „etwas drin“ / Solche Tage wünscht sich der Mannheimer öfter

Wie schon die ganze Woche, so fand das Straßenbild auch das Wochenende über im Zeichen des 2. Badischen Turn- und Sportfestes. Da war für jeden sportlichen Geschmack Sorge getragen, ob einer nun ein Freund des Rasen- oder Wassersports war — jeder kam auf seine Rechnung. Das Stadion erlebte seine Großtage und die Stadt wimmelte von auswärtigen Sportlern aktiver oder passiver Natur. Meist pilgerten sie in Scharen und Gruppen durch die Straßen der Stadt auf dem Weg von oder zu ihren Quartieren oder den Gaststätten. Da nützen die meisten ihre Anwesenheit im schönen Mannheim auch zu einem kleinen Bummel durch die Straßen, die ihnen zu Ehren Festtagschmuck angelegt hatten.

Herzenssache . . .

Neben den sportlichen Großveranstaltungen fand das Wochenende noch im Zeichen des Tages des deutschen Volkstums. Schon am Samstagmorgen hatten die Schulen

kaum mehr achten, so leicht gewöhnt man sich bekanntlich an das Schöne) auf den Film bannten, um eine schöne Erinnerung zu haben von Mannheim und den Tagen des Gau-sport-festes.

Auch in den Vororten und in den Landgemeinden herrschte reges Leben und Treiben. So hatte Ballstadi am Samstag sein dreitägiges Dorffest der Partei gestartet, bei dem Völkerehrungen aller Art und bunte Abende im Vordergrund standen und viel Freude bereiteten. Die Lampenheime stiegen in das traditionelle Spargelfest ein, das alljährlich mit seinen Zelten und Spargelbuden eine große Anziehungskraft auf die ganze Umgebung ausübt. Höhepunkt bildete auch heuer wieder der Spargel-Festzug, der in sinnfälliger Weise Lampenheime Spezialitäten und Eigenarten hervorhebt.

Denn auch in der Nacht zum Sonntag gewitterliche Regenwolken über Stadt und Land zogen und ihr erfrischendes Nash in die Schwüle

ten mit den Fächern auf dem zweiten Rasen ein und bekundeten in der vielfältigsten Weise ihren freundlichen Einfluß für die Leibesübungen. Da auch noch das herrliche Wetter herrschte, das man sich für eine solche Veranstaltung denken konnte, nahm diese Kundgebung einen überaus eindrucksvollen Verlauf. Außer dem Reichssportführer von Tschammer und Osten nahm auch noch Gauleiter Robert Wagner als Schirmherr des Turn- und Sportfestes und mit ihm die führenden Männer des Sports, der Partei, der Wehrmacht, des Staates und der Stadt an der Veranstaltung teil.

Im Anschluß an diese Großkundgebung, die mit der Siegerehrung andäunlich, herrschte in der Stadt beargwöhnlicher Hochbetrieb.

Zwischendurch klapperten an allen Ecken und Enden der Stadt die Sammelbüchsen unserer fleißigen großen und kleinen Sammler und Sammlerinnen im Dienste des VDA, und Groschen um Groschen glitt durch den schmalen Schlitz. Der Nachmittag vereinigte dann wieder zu den Massenveranstaltungen anlässlich der Großkundgebung auf den Rennwiesen. Während sich die Sportler und Sportlerinnen zum glanzvollen Fest zusammenfanden, bekundeten auch die Sänger, die den „Tag des deutschen Liedes“ beängigen, dem Führer ihren Dank für die Schaffung des Großdeutschen Reichs und die Heimführung so vieler auslandsdeutscher Brüder und Schwestern mit einer abendlichen Liebesfeierstunde am Wasserturm.

Es war mächtig viel los in Mannheim, das in des Wortes schönster Bedeutung den



Der Festwagen der Stadt Baden-Baden

Charakter einer Hochburg des Sports verdeutlichte. Uebrigens: Wir haben gegen eine baldige Wiederkehr solcher Invasionen der Sportler nicht das geringste einzumenden.

150 freiwillige Helfer und Helferinnen des Deutschen Roten Kreuzes versahen täglich ihren aufopferungsvollen Dienst während des 2. Badischen Turn- und Sportfestes auf dem Stadion.

Mannheim und die Leibesübungen

Wehrmachtshonkonzert und Festabend im Stadion / Stunden schönsten Erlebens

Langsam senkt sich am Samstagabend die Dunkelheit über das Stadion, dessen Spielfelder nun verlassen daliegen. Beendet sind die Wettkämpfe der Turner und Sportler, die zwei Tage lang ihre Kräfte in edlem Wettstreit mähren. Nun soll ein Festabend diese Tage krönen, soll zeigen, welcher Platz den Leibesübungen in Mannheim zukommt.

Ein Wehrmachtshonkonzert leitet diesen Festabend ein. Mit klingendem Spiel marschieren vom Osttor des großen Spielfeldes die Spielleute und die Musikkorps der Wehrmacht und der Schutzpolizei auf den grünen Rasen. In der Mitte des Platzes angelangt, bricht sich die Musik ab und auf Kommando rücken von beiden Seiten in zwei geschlossenen Blocks die Fackelträger des Jungvolks ein, um einen leuchtenden Kranz um die Musiker zu bilden.

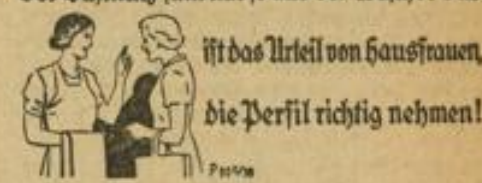
Unter der Stabführung von Musikmeister Becker vom Pionier-Bataillon 33 spielen die Musiker vom Pionier-Bataillon 33, von der I. Abteilung Flak-Regiment 49, vom Festungs-Flak-Regiment Speyer und von der Schutzpolizei Mannheim zuerst den Krönungsmarsch von Richard Strauß und bieten dann mit der Rienz-Ouvertüre von Wagner einen schönen Beweis künstlerischen Könnens. Anschließend tritt Polizeimeister Walter vom Musikkorps der Schutzpolizei Mannheim vor die Front und dirigiert die herrlichen Weisen aus Bechers „Freischütz“ und den Triumphmarsch aus „Aida“ von Verdi. Starker Beifall dankt den Musikern für ihr Spiel. Zwei schneidige Märsche spielen dann die vier Musikkorps unter Leitung von Musikmeister Lehnert vom Festungs-Flak-Regiment Speyer und zum Schluß ergreift Musikmeister Nicol von der I. Flak 49 den Taktstock für die Leitung der beiden Panzerorchestere, die diesem Wehr-

machtshonkonzert einen machtvollen Abschluß geben. Nicht enden will der Beifall, der sich auch fortsetzt, als die Musikkorps in schneidigem Paradeschritt abziehen.

Das Stadion als Freilichtbühne

Tiefe Dunkelheit legt sich über das Spielfeld, als auch die Fackelträger den Platz verlassen. Nicht lange dauert diese Dunkelheit: Säh flammen die auf dem Bache der Stadiontribüne angebrachten Scheinwerfer auf. In hellem Licht liegt der grüne Rasen. Musik setzt ein und von zwei Seiten kommen spielend feine Tänzerinnen im Kostüm der Kürfürstentzeit auf den Platz. Ihnen folgen einige Paare vom Hofstaat, dann naht in einer von zwei Werden

Der Schmutz fällt nur so aus der Wäsche! Das



gezogenen Rutsche das Färchenhaar, das sich dann hübschvoll das von den Tänzerinnen dargebotene Menuett betrachtet. Nach diesem Anlang an die böhsche Zeit Mandelens wird zum zweiten Bild übergeleitet, das die Sturm- und Drangperiode zeigen will und eine Szene aus Schillers Räuber und über Kobold bringt. Wenn auch die Spieler nur mimen und die Sprecher unsichtbar für das Publikum in der Regiezone am Mikroskop stehen, so ist der Eindruck des Spieles doch vollkommen und man stellt fest, daß das Stadion eine herrliche Freilichtbühne ist.

Leibesübungen in Alt-Mannheim

In großem Sprung geht die „Bildfolge Mannheim und die Leibesübungen“ zum eigentlichen Thema über. Was nach der für den „Umbau“ notwendigen Abblendung wieder die Scheinwerfer aufleuchten, haben Turner aus Alt-Mannheim auf dem Platz Aufführung angenommen und zeigen an Freilichtübungen, wie früher die Leibesübungen betrieben wurden. Neben den Turnern tritt die Feuerwehr von Alt-Mannheim ebenfalls mit Leibesübungen hervor, während im Hintergrund die Schützen ihre Salven abgeben.

„Neue Zeiten — neue Formen“ nennt sich das nächste Bild, das ebenfalls einen feinen Rückblick in die Vergangenheit bietet. In ihren alten „Sportkostümen“ kämpfen zwei Fußballmannschaften um den Ball, und während hier rüchig unter der Aufsicht eines im Gebrod umherrennenden Schiedsrichters „geholt“ wird, erscheinen auf der Nebenbahn die Radfahrer. Voran eine Drahtseil- und dahinter die verschiedensten Fahrradtypen aus der Entwicklung des Fahrrades: Laufmaschinen, Hochräder, Zweiräder, Tandem, Rennräder, Kunstfahrräder, Räder mit Beiwagen. Die Fahrer der Räder tragen die Kostüme ihrer Zeit, so daß hier gleichzeitig ein interessanter, historischer Ueberblick gegeben wird. Am Schluß erscheint das erste Benz-



Der Reichssportführer und unser Kreisleiter freuen sich über die frisch-fröhlichen Vorführungen im Stadion. Aufn.: Hans Jütte

mit Kundgebungen für das Deutschtum im Ausland begonnen, wobei die Redatoren in Anbrachen auf den Kampf unserer auslandsdeutschen Volksgenossen um die Erhaltung von Art und Mut hinwiesen und wobei Schüler und

Orient- u. Perser-Teppiche
F. Bausback **111 B 1, 2** Tel. 2417

Schülerinnen in Versen und Strophen an der erhabenden Gestaltung der Feiern mitwirkten. Niemand im Reich darf diesen oftmals harten und verzweifellen Kampf unserer Brüder und Schwestern draußen mehr übersehen; jeder fühlt es als seine Pflicht, ihnen den Rücken zu stärken und wenigstens mit einer kleinen Spende zu helfen, wo er eine andere Hilfe nicht bringen kann. So schmiedete sich denn jeder mit einem der im Zeichen der Kornblume angefertigten Glasabzeichen, die im Haus und auf der Straße angeboten wurden. Mögen sich die vielen kleinen Scherlein zu einer schönen Summe vereinen, die dazu beitragen wird, den Kampf draußen weiter zu bestreiten, gegen alle Mühsal und Unbill. Ihnen draußen aber ist dieses Bewußtsein der praktischen Tat deutscher Volksgemeinschaft innerhalb und außerhalb der Reichsgrenzen ein leuchtendes Sinnbild der Schicksalsverbundenheit.

Während es eine Reihe von Wanderlustigen nach außerhalb zog, um einmal aus dem Getriebe der Großstadt herauszukommen, waren hinwiederum Tausende von auswärtig nach der

der hochsommerlichen Witterung ergossen. Der Feiertag konnte dies wenig anhaben. Auf heränderlich stand das Barometer auch am Sonntag, wo Sonnenschein und Schatten in rasch wechselnder Folge die Stimmung beeinflussten. Eine fühlbare Brise wehte durch die Straßen und über die Plätze und gab den Besuchern der einzelnen sportlichen Veranstaltungen manches Rätsel zu lösen. So litt auch der schöne Festzug der Sportler am Morgen ein wenig unter der veränderlichen Wetterstimmung. Wemigstens was die Zuschauer anbelangt, die sich von solchen Dingen bekanntlich leichter beeinflussen lassen als die aktiven Sportler.

Auch Gauleiter Robert Wagner beim Schlußappell auf der Rennwiese

Einen überaus machtvollen Ausklang fand das 2. Badische Turn- und Sportfest auf den Rennwiesen mit einer Großkundgebung, die in jeder Beziehung diese Bezeichnung verdiente. Tausende von Turnern und Sportler marschier-



Die Meersburger Trachtengruppe im Festzug der Turner und Sportler. Aufn.: Heiß

Herrenschneiderei • Uniformen
für alle Truppenteile • Uniformmützen • Militärschleifen
Scharnagl & Horr, P 7, 19
An den Planken • Fernsprecher 3709

Stadt gekommen, um sich der mannigfachen Abwechslungen, die die letzten Tage der Gau-sportfestwoche mit sich brachten, zu erfreuen. Besonderer Anziehungspunkt bildete der Friedeichsplatz, wo der Rosengarten nach der Wasserseite hin Lichtergirlandenbeschnitt zeigte und Musik lockte. Die form schönen Beleuchtungskörper der Grünanlage leuchteten in blauer, gelber und roter Farbe. Ragisch schön hob sich Mannheims Wahrzeichen im Schein der Lichter gegen den dunklen Volkshintergrund ab. Kein Wunder, daß die Gäste vielfach ihren Fotoapparat zückten, ihn auf ein Stativ setzten und die Lichterpracht in ihrer zauberhaften Stimmung (die wir Einheimische schon

Abendliche Zahnpflege mit **Chlorodont** - ein Gebot der Gesundheit!

Automobil, gefolgt vom neuesten schnittigen Benzwagen.

Die Frau und die Leibesübungen

Ein weiterer historischer Rückblick: „Die Frau und die Leibesübungen“. In wechselnden Szenen wird gezeigt, wie die Leibesübungen der Frau mit Reizentzügen begannen...

Mannheim und der Sport

Wieder vollzieht sich im Dunkel ein Szenewechsel und als die Scheinwerfer aufklappen, marschieren die Mannheimer Turner und Sportler der verschiedensten Sparten auf.

Eine weitere Steigerung bringt das nächste Bild „Ein Großsportverein bei der Arbeit“. Im weiten Rund sitzen die Männer und Frauen und die Jugend des TB 46...

Eindrucksvoll ist dann wieder das Schlussbild. Zwischen die angetretenen Turner und Sportler marschieren mit Fackeln zwei Bände SA und Politische Leiter.

Färberei Kramer... Läden: Blumenhpl. 15-17; C. L. 7; G. 4, 10; Mühlh. 21; Meerfeldstr. 43; Max-Josef-Str. 1; Seidenh. 34; Neuharst. 1; Friedrichstr. 16 a - Zahntechnik Anwaltsstellen. Ruf Hauptladen: 40210 - Ruf Werk: 41427 MANNHEIM

Einrücken der Kompanie der 3er Pioniere und der Sondereinheit der Schützpolizei und der Motorisierten Gendarmerie ihrer Freude Ausdruck.

Der Reichssportführer, der mit dem Gau-Sportführer, dem Kreisleiter und dem Stadt-Landeskommandanten in vorderster Reihe der Ehrenloge sitzt und der während der feierlichen Folge der Bilder immer wieder seiner Freude über das Gesehene Ausdruck verleiht, hält auch zum Schluss nicht mit der wohlverdienten Anerkennung zurück.

Zwei Ohrfeigen an die falsche Adresse

Unkameradschaftliches Verhalten hat Entlassung zur Folge

Der Obermeister einer Zigarrenfabrik klagte den Betrag von 381,20 RM ein und verlangte Wiedereinstellung in den Betrieb. Er war seit Jahren bei dem Unternehmen tätig.

„Wir sind das Volk der 100 Millionen“

Schüler und Schülerinnen feiern des Volksdeutschen Tag

Im Rahmen des „Tages des deutschen Volkstums“ brachte auch unsere Jugend ihr Bekenntnis zu den Brüdern und Schwestern jenseits der deutschen Reichsgrenzen dar.

In der Turnhalle des Karl-Friedrich-Gymnasiums stellte ein auf Frage und Antwort aufgebautes Sprechspiel die Geschichte und das Schicksal der auslandsdeutschen Volksgruppen recht anschaulich und lebendig vor.

Prof. Dr. Carzoli betonte in einer kurzen Ansprache, daß die vom VDA gegebenen Anregungen auch von den Schülern verarbeitet

und weitergegeben werden. Die Lehrer- und Schülerschaft des Karl-Friedrich-Gymnasiums ist stolz darauf, geschlossen dem VDA anzugehören und selbstlos tätig sein zu dürfen...

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Auch die Reichsbahn hatte Hochbetrieb

Daß die Reichsbahn über das Wochenende wieder Hochbetrieb zu verzeichnen hatte, war weiter nicht verwunderlich, zumal ja viele zu dem Turn- und Sportfest nach Mannheim kamen.

Der Freiburger Turner-Sonderzug fuhr am Sonntagabend wieder mit 1000 Turnfestteilnehmern nach Freiburg zurück. Ein AdS-Sonderzug von Mannheim nach Stuttgart war von 1200 Personen besetzt...

Drei Tage bunt und heiter

Daß von der NSDAP in Verbindung mit der RSG „Kraft durch Freude“ auf dem Sportplatz in Mannheim-Ballstadt veranstaltete Dorf- und Fest hat am Samstag und am Sonntag Tausende in den Vorort gelockt.

Schwacher Strandbadbesuch. Am Sonntag war das Mannheimer Strandbad auffallend schlecht besucht, woran wohl in erster Linie das zweifelhafte Wetter die Ursache war.

Wieder drei Verkehrsunfälle. Ausschließlich durch Nichtbeachtung der Verkehrsvorschriften ereigneten sich am Samstag und in der Nacht zum Sonntag im Mannheimer Stadtgebiet drei Verkehrsunfälle.

Die Ruhestörer. Wegen Ruhestörung und Verüben von grobem Unfug mußten in der

Nacht vom Samstag zum Sonntag drei Personen zur Anzeige gebracht werden. Zwei weitere Ruhestörer trieben es allerdings so toll, daß man sie in polizeilichen Gewahrsam nehmen mußte.

Raffen liegen bereit. Während am stadtseltigen Brückenkopf der Friedrichsbrücke das Aufstellen der neuen Oberleitungsmasten der Straßenbahn immer weitere Fortschritte macht...

70. Geburtstag, Frau Anna Lieb, wohnhaft im Altersheim E 6, 1, feiert ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

Silberne Hochzeit. Am heutigen Montag feiert Michael Laiter, S. 2, 8, mit seiner Ehefrau Luise geb. Moser das Fest der silbernen Hochzeit.

76. Geburtstag, Hermann Reine muth, A 3, 6, feiert heute seinen 76. Geburtstag. Wir gratulieren!

87. Geburtstag, Der Stadtarbeiter a. D. Jakob Mayer, Mannheim-Baldhof, Eichenweg 18, feiert heute in voller Frische seinen 87. Geburtstag.

Aus unserer Schwesterstadt Ludwigshafen

Ein froher Abend im Park / Appell der Stadtverwaltung / Kommende Festtage

Zu einem frohlichen, beiteren Musikern wurde das einmalige Gastspiel, das Will Glabe mit seinem glänzenden einzelnen Rufete-Orchester in Form eines beiteren Langabend im Ludwigshafener Dindenburgpark gab.

Daneben konnte man auch Spaniens gefeierte Tänzerin Rosita Alcaraz bewundern, die in farbenfrohen, prächtigen Gewändern drei stimmungsvolle Tänze ihrer Heimat brachte.

Seine etwa 2000 Mann starke Belegschaft hatte der Oberbürgermeister in den Konzertsaal des Ludwigshafener Palmbaus geladen, um hier den neuen Leiter des Personalamtes, SA-Standartenführer Va. Kirchner...

Was ist heute los?

Montag, den 26. Juni 1939

Nationaltheater: „Einen Jut will er sich machen“, Neues Theater: Geöffnete Vorstellung, Kleintheater: Diebeskammer, Kabarett und Varieté.

Rundfunk-Programm

Montag, den 26. Juni 1939

Reichsfunk: Stuttgart: 5.45 Morgenlied, Zeit. Wetter: 6.00 Gymnastik; 6.30 Frühkonzert; 7.00 Nachrichten; 8.00 Hallerlandsendungen; 8.30 Wall am Morgen; 11.30 Volksmusik und Bauernkalender; 12.00 Mittagskonzert; 13.00 Nachrichten; 13.15 Mittagstheater; 14.00 Nachrichten; 14.10 Eine Stunde schön und bunt; 16.00 und 17.00 Nachmittagskonzert; 18.00 Bayerische Geschichten; Kulturgramm mit Karl Valentini und Viki Karlsbad; 18.45 Was Zeit und Leben; 19.00 Tanzmusik; 19.45 Kurzberichte; 20.00 Nachrichten; 20.15 Die schönsten Nachrichten; Ein Danklied an Friedrich Schiller; 22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht; 22.45 Radio-musik; 24.00 Nachtmusik.



Idyll im Friedrichspark Die Schwannenfamilie hat Nachwuchs bekommen. Aufn.: Hans Jütte (1)

Dafen für den 26. Juni

- 1583 Der schwedische Staatsmann Axel Oxenstierna auf Fano geboren. 1826 Der Ethnologe und Forschungsreisende Adolf Bastian in Bremen geboren. 1829 Der Bildhauer Johann Heinrich Büchel in Tübingen in Göttingen gestorben. 1841 Der Baumeister Paul Ballot in Oppenheim a. Rh. geboren. 1918 Der Dichter Peter Rosfogar in Krieglach gestorben. 1935 Einführung der Arbeitsdienstpflicht.

Gelenkrheuma

Bei Gelenkrheuma ist Tegal ein speziell wirkendes Heilmittel, beseitigt rasch Schmerzen und stellt dadurch die Arbeitsfähigkeit bald wieder her.

Zum 16. Male rüstet die Ludwigshafener Gartenstadt zu ihrem großen, dreitägigen Blumenfest, das sich über sechs Tage erstreckt und am 15., 16. und 17., sowie am 22., 23. und 24. Juni abgehalten wird.

Zu einem ganz großen Ereignis wird wieder das große koloniale Volksfest am 3., 6. und 7. August im Dindenburgpark, das im dritten Male abgehalten wird und sich bereits einen festen Platz in der Reihe der ganz atemberaubenden Volksfeste der Saarpalz gesichert hat.

Zu einem ganz großen Ereignis wird wieder das große koloniale Volksfest am 3., 6. und 7. August im Dindenburgpark, das im dritten Male abgehalten wird und sich bereits einen festen Platz in der Reihe der ganz atemberaubenden Volksfeste der Saarpalz gesichert hat.

HEIDELBERGER FAHNENFABRIK Heidelberg, Anlage 20 • Mannheim, E 3, 15 • Lieferant der gewählten NSRL-Fahnen

Hermann Lang feiert seinen unerhörten Siegeszug fort

Beim „Großen Preis von Belgien“ kann der Mercedes-Fahrer seinen fünften Sieg in dieser Saison feiern

Es war eines der aufregendsten Rennen, das sich an den Hängen der Ardennen...

Schluss in diesem 513 Kilometer langen Kampf über 35 Runden den erwarteten deutschen Sieg...

Nach der achten Runde fehlte Garaccola. Er hatte sich bei Francorchamps gedreht...

Inzwischen war der Engländer Richard Seaman energisch vorgestoßen...

herausgeschleudert und blieb mit schweren Verletzungen liegen...

Hans Gind gewinnt den Großen Preis von Budapest

Vor 100.000 Zuschauern gewann der Deutsche Bergmeister Hans Gind auf Auto-Union den Großen Preis von Budapest...

Wenn man und Eva liegen im gleichen Gebirgszug...

Auch Dänemarks Fußball-Elf muß sich geschlagen bekennen

Mit zwei Siegen und ohne Gegentor kehrt unsere Fußball-Auswahl von ihrer Nordlandreise zurück

Dänemark - Deutschland 0:2

Die Nordlandreise der deutschen Fußballer ist in jeder Beziehung erfolgreich verlaufen...

von den Fersen weicht. Der Stuttgarter Bestand dann etwa 20 Meter vor dem Tor einen Zweikampf...

Klodt ganz überragend

Mit Macht wollen die Gastgeber ein Tor erzwingen. Sie greifen sogar mit sechs Stürmern an...

die aus, als Kupfer in der 48. Minute nach einem Zusammenstoß mit Arne Brenden für kurze Zeit das Spielfeld verlassen mußte...

Der Schalker Torwart reitet für uns das Spiel. Wie er einen 20-Meter-Schuß von Thiel-

Edlein - Stelzer - Gullmann - Adamski

Die Sieger von Mailand / RaW und Etuf geschlagen

Auf dem Mailänder Wasserflughafen, der durch die letztjährigen Europa-Meisterschaften im Rudern noch in bester Erinnerung ist...

schoten die Europa-Meister Gullmann-Adamski im Zweier m. St. die ihr Rennen ebenso wie Edlein-Stelzer überlegen nach Danie...

Der Etuf-Zweier o. St. leistete dem italienischen Meister Dop Ferroviario Genova zwar erbitterten Widerstand...

seinen Leistungen mitgerissen und werden von einem wahren Begeisterungssturm ergriffen...

Conens zweites Tor bedeutet Sieg

Inmitten der drückenden Ueberlegenheit der Dänen fällt durch Conen das zweite deutsche Tor. Der Ball wandert von Hahnemann zu Conen...

Mit 2 feinen Siegen und ohne Gegentore kehren unsere Spieler von ihrer Skandinavien-Reise zurück. Der Sieg gegen Dänemark ist in erster Linie ein Verdienst von Klodt...

Hier sprechen Zahlen

Table with 3 columns: Football, Länderspiele, and Freundschaftsspiele. Lists results for various matches and tournaments.

Zu vermieten

Waldparthaus 27 a: schöne 5-Zimmer-Wohnung. M 7 Nr. 9: schöne, sonnige 6-Zimmer-Wohnung.

Mietgesuche

1 Zimmer u. Küche, evtl. 2. leere Manf. 2-Zimmer-Wohnung. 4-5-Zimmer-Wohnung.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Eleg. möblert. Wohn-Schlafzimmer. Gutmöbliertes Zimmer. Offene Stellen.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1. Ortsgruppen der NSDAP. HB-Kleinanzeigen.

Mederne, sonnige 7-8-Zimm.-Wohn.

in besser Wohnlage, 7, 25, 2, St. (Wohnstraße), per 1. Oktober 1939 vermietet zu vermieten. Näheres: Fernruf 407 15.

Lagerraum

per sofort zu vermieten. Näheres: Fernruf 407 15.

Künftige Eheleute

finden Wohnung durch HB-Anzeige

Beretreter

für den Bezirk Mannheim gesucht, welche bei der Schwabener-Industrie bereits gut eingeführt sind...



Trainings-Anzüge

halten warm, und Wärme speichert die sportliche Leistung. Bei uns finden Sie alle Formen des Trainings-Anzuges.

Engelhorn + Sturm Mannheim O 5 3-7

Zu verkaufen

Durch Sager... 33,75, 35,-, 39,-, 45,-

2 gebt. Bettf. m. R. 1 Schrank, 1 Z. Tisch, 1 runder...

Billige fert. Einzeilmöbel Schreibtische, Büchertische...

Damenfahrrad mit elektr. Beleuchtung, fast neu...

Verschiedenes Möbeltransporte, Soaruna Umzüge...

Chem. Reinigung Werner 53,13 - Ruf 23374

Grün Chem. Reinigung P 7, 14a - Fernsprecher 20364

Nachlassversteigerung Im Auftrage des Nachlassgerichts...



Schlichte gut kühlen! Kalt muß er getrunken werden - je kälter desto besser...

Eheständler! Schlafzimmer Stuhl mit 285,-

1 Fahrrad? dann au Pfaffenhuber H 1, 14 Markt...

Kanu (Berstboot), sowie gut erhaltene 3/4-Geige

GOLD Goldschmuck, Perlen, Brillanten

Umzüge befragt gern! K.Hild, Fernspr. 448 03

Entflohen Wellensittich entflohen, Gegen Belohnung abzugeben

Volkshel Meerfeldstraße 56 - Fernruf 24407

Kraftfahrzeuge Das führende Spezialhaus liefert Ihnen alles für...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht Sie suchen für neu eintrübende jüngeren Herrn...

Endres, Neckarau Schulstraße 53

Mende-Radio Sieberstr. 212, zu verkaufen, (200008)

Piano Gut erhaltener Sportwagen mit Zubehör zu verkaufen

Verloren Ehering mit Steinchen d. R. 1900 (1885) bet...

Trauer-Kranz von Kocher im Plankenhof Fernruf 269 46

Billige Gelenkheit Infolge Umzug Grabkreuze sofort preiswert abzugeben

Auto- u. Motorrad-Zubehör D 4, 8 gegenüber der Börse

Standard 500 ccm, mit Seitenwagen, Preiswert zu verkaufen

leeres Zimmer am liebsten Nähe Hauptbahnhof, Zuschriften u. 20449

In der Frühe des Samstags ist nach langer, schwerer Krankheit unser herzenguter, treuer Vater, Schwiegervater und Großvater

Karl Stecher Inhaber des Goldenen Paris-Ehrenzeichens und der Silbernen Gannade!

Marie Stecher geb. Bühler Konrad Stecher und Frau Marie Nätchen Gund geb. Stecher

Willi Stecher und Frau Liesel mit Tochter Elfriede (Karlsruhe)

Elsa Feix geb. Stecher und Gatte Max mit Sohn Helmuth (Mannheim)

Erna Nock geb. Stecher und Gatte Heinrich mit Sohn Claus

Dina Rink geb. Stecher mit Gatte Jacob (Birkweiler, Pfalz)

Bestattung: Montag, den 26. Juni 1939, abends 7 Uhr.

Trauer-Karten Trauer-Briefe liefert schnellstens

Advertisement for Karl Stecher, including a portrait and details of the funeral service.

Advertisement for Grabkreuze (funeral monuments) and other services.

Advertisement for Auto- u. Motorrad-Zubehör D 4, 8.

Standard 500 ccm, mit Seitenwagen, Preiswert zu verkaufen

leeres Zimmer am liebsten Nähe Hauptbahnhof, Zuschriften u. 20449

Large advertisement for Heinrich Reis, Glasermeister, including a portrait and details of his funeral service.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Süddeutsche' and other fragments.

Offene Stellen

Drehmeister

gesucht

Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. an

Messer & Co. G. m. b. H., Frankfurt/Main

(197273V)

Meister für Apparatebau

und Blechbearbeitung gesucht

Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. an

Messer & Co. G. m. b. H., Frankfurt/Main

(197274V)

Meister für Maschinen- und Kompressorenbau gesucht

Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. an

Messer & Co. G. m. b. H., Frankfurt/Main

(197273V)

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft Mannheim

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Freitag, den 14. Juli 1939, mittags 12 Uhr, im Parkhotel zu Mannheim, Friedrichsplatz 2,

konfindenden

14. ordentlichen Hauptversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses zum 28. Februar 1939, des Gewinnverteilungsvorschlages des Vorstandes und des Berichtes des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1939/40.

Die Aktionäre, die in der Hauptversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung während der üblichen Geschäftsstunden ihre Aktien (Münze) zum Zwecke der Entgegennahme der Eintritts- und Stimmkarten bei einer der folgenden Stellen zu hinterlegen: bei der Gesellschaftskasse in Mannheim, bei der Deutschen Bank Berlin oder deren Filialen Mannheim, Frankfurt a. M., Heilbronn, Kaiserslautern, Stuttgart, bei der Dresdner Bank Berlin oder deren Filialen Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M., München, bei der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank München, bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Niederelbingen der Commerz- und Privatbank A.-G., Frankfurt a. M., bei der Handels- und Gewerbank A.-G., Heilbronn, bei dem Bankhaus Grunelius & Co., Frankfurt a. M.

Die Aktien können auch bei einem deutschen Notar hinterlegt werden. In diesem Falle ist der Nachweis der Hinterlegung durch Einreichung des notariellen Hinterlegungscheines bei einer der Hinterlegungsstellen zu obigem Anmeldetermin zu führen. Die dem Effekten giroverkehr angehörenden Bankeinlagen können Hinterlegungen auch bei ihrer Effekten girobank vornehmen.

Mannheim, den 22. Juni 1939

Der Vorstand der Süddeutschen Zucker-Aktiengesellschaft

- Kassendirektor: Dr. Wilh. Reitermann (s. St. Westmacht)
Geschäftsleiter: Dr. Ulrich Bachmann; Ober vom Dienst: Edmund Wüst. — Verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Ulrich Bachmann; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Böhner; Einrichtungsleiter und Banker: Wilhelm Wessel; Kultur- und Unterhaltungsleiter: Dr. Carl Z. Brinmann; Ernährungsleiter: Fritz Haas; Volontär: Helmuth Wöhler; Sport: Julius Gy; Bekleidungsleiter: Dr. Hermann Knoll; Gestaltung der n. Ausgabe: Wilhelm Wessel; Bildner: die Helfert-Kunstwerkstätte, Hans in Mannheim. — Ständiger Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Aub. von Veer, Berlin-Dahlem. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Weidmann, Berlin NW 68, Charlottenstraße 52. — Nachdruck sämtlicher Einsendungen verboten. — Für den Anzeigenenteil verantwortlich: Wilh. Schw. Wdm. — Druck und Verlagsanstalt: W. Schw. Wdm. — Verlag und Druckerei G. m. b. H. hat seit seinen 100-jährigen Bestehen: Gesamtverkauf von 2. Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim und Schweigen Nr. 9. Die Anzeigen der Ausgaben A und B werden erscheinen gleichzeitig in d. Ausgabe B.

Ausgabe A Mannheim über 18.000
Ausgabe B Mannheim über 30.500
Ausgabe A und B Mannheim über 48.500
Ausgabe A Schweigen über 550
Ausgabe B Schweigen über 6.950
Ausgabe A und B Schweigen über 7.500
Ausgabe A Weinheim über 450
Ausgabe B Weinheim über 3.550
Ausgabe A und B Weinheim über 4.000
Gesamt-D.H. Monat Mai 1939 über 60.000

Motten-Salz „Teka“ wirkt unbedingt tödlich für Motten und Brut. Beutel 40 g. Allein zu haben bei Th. v. Eichstedt Karlsruher-Drogerie N 4 Kunststraße

Einige gebrauchte Kassenschränke preiswert zu verk. Gg. Schmidt 9 2, 12 - Ruf 285 27 Ausführung v. Rep. und Transporten.

Offene Stellen

Stenotypistin

zuverlässige Arbeitskraft, von Aktiengesellschaft, Nähe Bahnhof, für sofort oder später

gesucht

Schrift nach Leistungen. — Bewerbungen unter Nr. 197277B an den Verlag d. H.

Bürogehilfe

nicht über 21 Jahre, für leichte Büroarbeiten u. Erlagearbeiten per sofort gesucht. Vorzuziehen bei: Jörlinger & Reich — Motorrad-Vertrieb — Auguststraße 84. (1902678)

Anzeigen im HB werden!

Alleinmädchen

etwas Kochkenntnis erw., Hilfe vorhanden, für sofort oder auf 1. Juli gesucht. (1970209)

Wend. Mühlstr. 8 (Schinkelstraße-Nr.) Fernspr. 444 23

Gärtner

für sehr gt. Betr. in Dauereinst. gesucht. Aufschreiben unter Nr. 206029 an d. Berlin a. W.

Mädchen

das nach d. Zuhilfenahme der 1. August gesucht. (21498)

Dr. Wund. Käferstr., Pflanzentr. 20

Mädchen

Wirtschafterin gesucht. Besondere Kenntnisse erforderlich, für sofort oder auf 1. Juli gesucht. (1970209)

Wend. Mühlstr. 8 (Schinkelstraße-Nr.) Fernspr. 444 23

Alleinmädchen

das kochen kann, für Einfamilienhaushalt auf 1. Juli gesucht. O 3, 4 (Laden), Ruf 262 03. (1994498)

Buchbindergehilfe

und tüchtiger Rezidenzleher in höherer Stellung sofort gesucht. Aufschreiben unter Nr. 89, 5336 an Anzeigen-Verlag, O 4, 5. (1972508)

Santwarte

Auto - Isinger, Mannheim Hafenstr. 19-21, Fernruf 21822

Weitere wichtige

Farmee

für Stadtbau, Straßbau, Isotole Spitzenbankdreher und Werkzeugmacher gesucht.

Schütze AG. Oggersheim (197273B)

Heimarbeiter

Nosen (Konfektion) in Vertretung, vergibt (197261B)

W. Clifff, Mannheim, S 1, 6

J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main)

Balance sheet for 31.12.1938. Includes columns for Assets (Aktiva) and Liabilities (Passiva). Assets total 1,623,609,229. Liabilities total 1,623,609,229. Includes sub-totals for Fixed Assets, Current Assets, etc.

Profit and Loss Account for 1938. Shows expenses on the left and income on the right. Total expenses 608,978,899. Total income 608,978,899.

Nach dem Abschluß der Hauptversammlung vom 22. Juni 1939 wird für das Geschäftsjahr 1938 eine Dividende von 6% verteilt. Auf unsere Zeitschrift... Dr. Richard Arell, Aufsichtsratsmitglied.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Freitag, den 14. Juli 1939, mittags 12 Uhr, im Parkhotel zu Mannheim, Friedrichsplatz 2, konfindenden 14. ordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

Board of Directors and Supervisory Board for J.G. Farbenindustrie AG. Lists names of members, including Dr. Hermann Schwib, Dr. Carl Ludwig Leutenstädter, and others.

Vertical advertisement strip on the left edge. Includes text: 'gut kühlen!', 'Zimmer', 'Zimmer', 'Trauerkarten', 'Trauerbriefe', 'Hakenkreuzbanner-Druckerei', 'Steigerungen', 'Hannheim', 'Dürersstr. 12', 'Berlin NW 7', 'MARCHIVUM'.

Small vertical text and numbers along the left edge of the main page.

FILM VON HEUTE

TINO ROSSI
der weltberühmte Schallplatten-
Sänger in seinem ersten Film:
Nächte in NEAPEL

TINO ROSSI
der weltberühmte Schallplatten-
Sänger in seinem ersten Film:
Nächte in NEAPEL

Die Pfingstorgel

Hannes Stelzer
Maria Amdergast
Hilke Sessak
Josef Eichheim
Gustav Waldau
Karl Dannemann

Spielleitung: Franz Seitz
Heute letzter Tag!

SCHAUBURG K1,5
Breitestr.

ALHAMBRA P7,23

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Heute letzter Tag
Olga Tschschowa
Albrecht Schoenhals
Ich verweigere die Aussage

PALAI
PALAST LICHTSPIELE
Ich verweigere die Aussage

Die Gertrud
weint, ach Gott,
wie schäd'
Mein Halter hat's
zerrissen...

Reute im UFA-PALAST
Letzter Tag! Ein unerhört spannendes
Filmwerk der Ufa!

STETTER Das Spezial-
geschäft im
Damen- und Herrenkleider-Stoffe

»WANZE!



Deine Zukunft ist dunkel
und dein Ende schrecklich!

Die staatlich konzeSSIONierten T-Gas-Kammerjäger
N. Auler K. Lehmann F. Münch

2 öffentliche Aufklärungs-
Kochvorführungen

veranstaltet von dem volkstümlichen Redner und ausgezeichneten
Kenner der neuen Diät-Ernährungswissenschaft
Richard Büchter im großen Wartburg-Hospiz

National-Theater
Mannheim

Montag, den 26. Juni 1939
Vorstellung Nr. 341
Einem Sux will er sich machen

Neues Theater
Mannheim

Montag, den 26. Juni 1939
Vorstellung Nr. 65
Der Musikant

MODESALON
Maria Kuenzer

Rosengartenstraße 1a
Fernsprecher 44510
gegenüber dem Ravensgarten

Palmgarten
Brüchl F3,13a

Tätlich TANZ
Kultivierte Tanzmusik
auf zwei Flügeln

Herren- und
Damenkleidg.
Wäsche jeder Art,
Stoffe, Betten,
Matratzen

Hüte reinigt
schön wie neu
das alte Spezial-
geschäft

Ihre Photo-Arbeiten
werden schnell und fachgemäß
ausgeführt...

Anzeigen werben!

Die Ferienzeit ist nun auch für unsere
Fahrlehrer angebrochen. Sie verzichten
darauf, eine unrühmliche Ausnahme zu
machen...

von der Fahrbahn mit Ihren peinlichen
Ueberraschungen weg ans saftige Grün
einer sommerlichen Wiese gewöhnen möchte...

Behördlich ermächtigte
Kraftfahrlehrer

Table with 3 columns of names and contact information for licensed drivers: Heinrich Eberts, Karl Riegsinger, Adam Roth, etc.

groß- und
Kleinverkauf
Zigarren
Zigaretten

D 33 •
Sommersprossen

Leberlecke, Mitesser u. Hautunrein-
igkeiten. Besonders verstärkt RM 2,-
Zu hab. in all. Apothek., bestimmt in:

Speisezimmer
Biedermeierzimmer

Ölgemälde, Bronzen, Zinn,
altb. Bestecke, Vasen verk.

Für Selbstfahrer
Auto-Verleih

42532
Kilometer 8 Pfennig
an Selbstfahrer Schillergarage Speyer-Str. 1-5

LEIH-AUTOS

mit den besten Wagen
Mannheimer Auto-Verleih
Inhaber A. Spillh

Auto-Verleih

48931
Kilometer 8 Pfennig
an Selbstfahrer, Gewehr, Luisenstr. 11

Dieses neue
Homann
Modell
ist die Voll-
endung in
Form und
Konstruktion

F. H. ESCH
aiserring 42
Ratenzahlung
Ebestandsverl.

Beleuchtungs-
körper
in großer Auswahl
von E. Marz & A. Kolb

SCHREIB-
MASCHINEN
RECHEN-
MASCHINEN
JOSEF
ARZT
MANNHEIM 37

RADIO
Radio Hoffmann
am Marktplat.
Fernspr. 206 41.
(194 495 30)

Fernumzüge
nach allen Richtun-
gen mit 6 u. 11.
Stv., Möbeltransport,
Südb., Mobilfunk,
Möbel-, Spezialisten
RUF 3 1 6 8
Fernspr. 207 76

Einmachzeit:
rot. Zucker
Galatine Pak.
rot und weiß
Opelkapulver
Opelka Flüssig
Cellophan
Salydyl

Büro-
Bedarf
Brief-
Papiere
Schul-
Bedarf

F.C. Menger
P 7, 17
am Wasserturn

Auto-Radio
in höchster Klari-
tät, empfindlich,
klingend, in eigen-
er Bauweise, Radio-
tuner u. Röh., bei

Neue
Ph. Metz
von RM 96,- an
Ph. Metz
Qu 2, 15
Tel. 26193

Farbbänder
violett kopierf.
für alle Schreibm.
Stück 60 Pfg.
soweit Vorrat

Teppiche
in
Velour
Haargarn
Kokos
auch
Läufer

M. & H.
Schüreck
F 2, 9
am Markt

Paßbilder
zum sof. Mitnehmen.
Mit Retusche in 15 Min.
Atelier Rohr, P. 2, 2
Fernruf 206 08

Umzüge
Winkel-Transporte
Kanzeln,
Paul Lotz H 7, 36
Fernruf 203 34.

Mah- u. Fern-
Umzüge
W. Reunthal
Gartenfeldstraße 6
Fernspr. 500 76.
(193 052 3)

Pelz-
Reparaturen
Neuanfertigungen
Kilian
Schürch M 6, 16

KINO
HERZ
Kunststrasse
N 4, 13/14

Umzüge
Winkel-Transporte
Kanzeln,
Paul Lotz H 7, 36
Fernruf 203 34.

Mah- u. Fern-
Umzüge
W. Reunthal
Gartenfeldstraße 6
Fernspr. 500 76.
(193 052 3)